

AUF AKTIV VERWALTETE THEMEN- ZERTIFIKATE SETZEN

BASTIAN HELLER / DAVID FINCH

Leonteq will im Rahmen seiner langfristigen Strategie das thematische Anlageuniversum ergänzen und hat deshalb mit Ixios eine Vereinbarung über den exklusiven Vertrieb ihrer Fondspalette abgeschlossen. Durch diese Zusammenarbeit haben die Kunden von Leonteq Zugang zu interessanten Themenfonds nach OGAW-Richtlinie. Die B2B-Redaktion interessierte sich für die Neuerung und kontaktierte Bastian Heller und David Finch.

David Finch, uns erreichte eine Medienmitteilung, wonach Leonteq eine Kooperation mit Ixios eingegangen ist. Was dürfen wir den Lesern berichten?

Finch: Ixios ist ein unabhängiger Asset Manager mit Sitz in Paris, dessen Ziel darin besteht, zahlreiche global ausgerichtete Themenfonds zu führen. Alle Ixios-Fonds werden auf der Grundlage einer rigorosen Fundamentalanalyse verwaltet, die darauf abzielt, das Abwärtsrisiko für Investoren zu reduzieren. Der Anlageprozess basiert auf einer jahrzehntelangen Erfahrung der Manager im Research einer grossen europäischen

Bastian Heller

Head of Sales, Leonteq Securities AG, Zürich.



Investment-Gesellschaft. Seither wurde er stets weiter verfeinert.

Heller: Mit der Kooperation bieten wir unseren Kunden gezielte thematische Fondsinvestment-Möglichkeiten, wobei wir gemeinsam auch aktiv verwaltete Themen-Zertifikate offerieren, um in den entsprechenden Marktsegmenten taktisch agieren zu können.

Um welche Themen handelt es sich bei den neuen Investment-Lösungen denn?

Heller: Wir setzen auf die drei Themen Value, Gold und Basismetalle. Aufgrund der höheren Inflation ist der Value-orientierte Recovery-Fonds momentan besonders relevant. Es handelt sich hierbei um einen Fonds, der eine langfristige Performance anstrebt, die sich aus der Normalisierung der übermässigen Abschläge auf Aktien und Unternehmensobligationen aus den entwickelten Märkten ergibt. Die Rückkehr der Inflation und der in Gang gesetzte Zyklus der geldpolitischen Straffung erfordern die Bevorzugung diskontierter Unternehmensanlagen, die weniger empfindlich auf die Realzinsen reagieren. IXIOS besitzt sowohl die Expertise als auch den Track Record, um solche Firmen zu identifizieren.

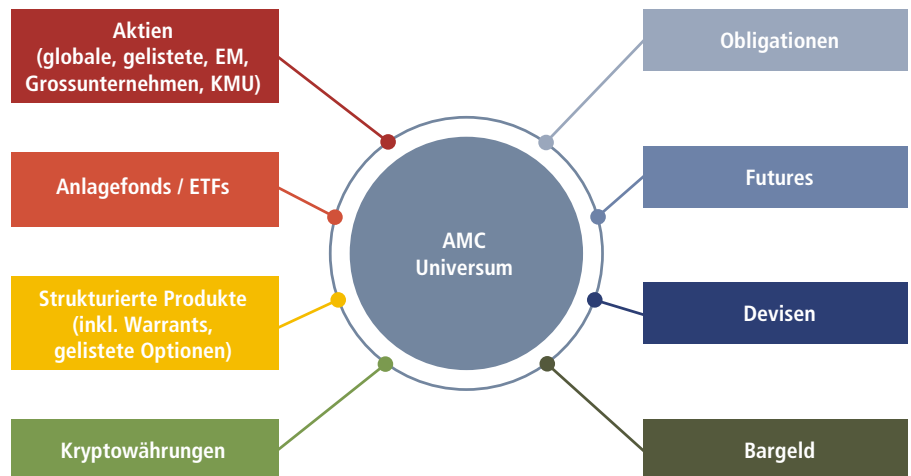
Was kennzeichnet Ihren Value-Anlageansatz?

Finch: Es ist die dynamische Selektion unterbewerteter Aktien sowie die Integration konvexer Vermögenswerte wie etwa Wandelanleihen als Alternative zu Aktien, um deren Volatilität einzudämmen. Das Universum der unterbewerteten Unternehmestitel enthält leider auch Value-Fallen, also Firmen, die aus guten Gründen unterbewertet sind. Die Begrenzung dieser Risiken durch eine sehr starke Diversifizierung ist daher unerlässlich. Das Ziel besteht darin, das Aufholpotenzial unterbewerteter Unternehmen zu nutzen bei gleichzeitiger Beherrschung der Risiken. Wir möchten über eine Periode von fünf Jahren eine jährliche Performance von 8% erzielen.

Wie läuft der Anlageprozess ab?

Finch: Wir suchen nach Sektoren und Themen, die von traditionellen indexorientier-

Aktiv verwaltete Zertifikate (AMCs) bieten ein breites Anlagespektrum



ten Fondsmanagern unterschätzt und unterbewertet werden. Zu den Sektoren, die in letzter Zeit in unserem Recovery-Fonds vertreten waren, gehören Öl und Gas, Kohle, Stahl und die Schifffahrt. Viele Aktien in diesen Sektoren erwirtschaften enorme Free Cashflows und ihr NAV beträgt nur einen Bruchteil der Wiederbeschaffungskosten. Wir werden auch Unternehmensanleihen und Wandelanleihen in Betracht ziehen, wenn diese im Vergleich zu Stammaktien ein gutes Risikoverhältnis bieten. Dennoch werden wir den Fonds nie von der Performance einiger weniger Sektoren abhängig machen und ein hohes Mass an Diversität hinsichtlich Einzeltitel und Sektoren beibehalten.

Welche Themen könnten für Investoren sonst noch relevant sein?

Heller: Gold und Basismetalle sind attraktive Anlagethemen. Der Teilfonds Gold von IXIOS ist in gut geführte Gold- und Silberminen-Gesellschaften investiert. Gold hat sich sowohl als wertvolle Portfolio-Absicherung gegen stärkere Korrekturen an den weltweiten Finanzmärkten erwiesen und bietet sich auch in Zeiten höherer Währungsvolatilität und Fehlentwicklungen der Zentralbankpolitik als Krisenwährung an.

Finch: Goldminen-Unternehmen bieten eine Hebelwirkung auf den Goldpreis sowie eine Diversifizierung des Portfolios. Der Fonds investiert nur in Qualitäts-Aktien. Un-

ser Ziel ist es, deren Stärken zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu kontrollieren.

Und was spricht für Basismetalle als Investment?

Finch: Wir glauben, dass die Kombination aus Steuerausgaben für Infrastruktur und einer Beschleunigung des Übergangs zu erneuerbaren Energien einen weiteren Superzyklus bei Basismetallen auslösen wird. In den kommenden zehn Jahren werden wir mit einem noch nie dagewesenen Nachfrage-Wachstum nach Metallen konfrontiert sein. Dies geschieht, nachdem jahrzehntelang zu wenig in die Erkundung und Erschliessung neuer Ressourcen investiert wurde. Nur ein nachhaltiger Anstieg der Metallpreise wird einen Anreiz für die Investitionen liefern, welche zur Sicherstellung eines Zusatzangebots erforderlich sind. Darüber hinaus bieten Metalle und folglich Bergbauunternehmen eine effektive Absicherung gegen Inflation und Währungsabwertung. Wir glauben, dass der noch nie dagewesene Anstieg der weltweiten Geldmenge in einem Inflationszyklus münden wird.

Eingangs hatten Sie aktiv verwaltete Zertifikate erwähnt.

Heller: Genau. Aktiv verwaltete Zertifikate – so genannte Actively Managed Certificates oder kurz: AMCs – sind eine innovative Lösung zur effizienten Verwaltung von Kun-

dengeldern für Asset Manager und Family Offices. Mithilfe von AMCs können proprietäre oder fundamentale Investment-Strategien einfach implementiert werden – mit erheblicher Flexibilität und operativer Effizienz. Die Lösung wird zu einer festen, transparenten Verwaltungsgebühr und ohne zusätzliche Setup-Kosten angeboten. AMCs haben eine bankfähige ISIN und können von nahezu jeder Schweizer Depotbank gekauft werden. Das Anlageuniversum ist immens (vgl. dazu Abbildung links).

Und wie steht es um die Liquidität?

Heller: Leonteq stellt über einen aktiven Sekundärmarkt sicher, dass zu Marktzeiten laufend Liquidität vorhanden ist. Mit einer beständigen Bewertung wird die Intraday-Liquidität auch in volatilen Zeiten sichergestellt. Darüber hinaus wurde Leonteq in der Vergangenheit mehrfach für ihr hervorragendes Market Making – also mit engen Spreads, hohen Verfügbarkeiten und Volumina – ausgezeichnet.

Gibt es Einschränkungen oder Vorgaben?

Heller: Dank der Anpassungsmöglichkeiten können fast alle liquiden Strategien und Gebührenmodelle unterstützt werden. Die Umsetzung der Lösung vom An-

fang bis zum Ende dauert nur zwei Wochen – ohne fixe Aufsetzungsgebühren. Leonteq kümmert sich um die Implementierung sowie Bewertung und stellt ein tägliches Reporting zur Verfügung. Zudem können wir mit einer Mindestauflagegrösse von lediglich 500 000 CHF Gegenwert punkten – einem Wert, bei dem weder Fonds noch SPVs wirtschaftlich sinnvoll lanciert werden können.

Gegen Schluss vielleicht noch ein Blick auf die Welt der strukturierten Produkte – dem Kerngebiet von Leonteq.

Heller: In den letzten vier Jahren haben wir unser Angebot erheblich diversifiziert: Vom traditionellen Geschäft mit Renditeoptimierungsprodukten haben wir uns auf Fondsderivate, Crypto Assets und quantitative Anlagestrategien ausgedehnt und weiter in unser AMC-Angebot sowie in Aktivitäten mit geringerer Bilanzintensität investiert. Diese Bereiche machen nun zusammen fast die Hälfte unseres Geschäfts aus. Wir planen, diesen Weg der Diversifizierung in Bezug auf Produkte und Emittenten fortzusetzen und dabei vermehrt Anlagethemen zu nutzen, die auf der Expertise von Drittanbietern basieren. Im Juni 2020 kam es bereits mit BlackRock zu einer strategischen Part-



David Finch

CEO, Ixios Asset Management, Paris.

nerschaft für die Herstellung und den Vertrieb von Derivaten, welche an das Fondsuniversum des Partners gebunden sind.

Das Vertrauen der Anleger in strukturierte Produkte hat sich massiv verbessert: Wie sehen Sie das? Wie haben Sie als Branche diesen Turnaround geschafft?

Heller: Ich glaube, dass das Vertrauen aufgrund von Transparenz und Aufklärung gestiegen ist. Die Branche hat einen langen Weg zurückgelegt, um mehr und bessere Informationen über ihr Produktangebot und die mit den einzelnen Auszahlungen verbundenen Risiken und Chancen bereitzustellen.

Last but not least vielleicht noch eine Frage zur Rolle Ihrer Multi-Issuer-Plattform.

Heller: LynQs ist einer der Eckpfeiler unserer Strategie. Die Digitalisierung unserer Branche ist ein bekanntes Phänomen, das sich noch beschleunigen wird. Wir glauben nicht, dass die Technologie jemals die menschliche Interaktion vollständig ersetzen wird, aber sie wird ein immer wichtigeres Element der Kundenbetreuung werden. Das Feedback unserer Kunden, die LynQs bereits nutzen, ist sehr positiv: ein angenehmes Nutzererlebnis, moderne Architektur und Design sowie eine Reihe verschiedenartiger Module.

FIRMENPORTRAITS

Leonteq ist ein führendes Fintech-Unternehmen aus der Schweiz mit 14 Niederlassungen in Europa, Nahost und in Asien. Das B2B4C-Angebot wird von über 1000 Kunden genutzt, vorwiegend Finanzintermediäre. Das Unternehmen betreibt einen hochautomatisierten Marktplatz für strukturierte Anlagelösungen mit einem Umsatz von über 28 Mrd. CHF im Jahr 2021. Leonteq beschäftigt etwa 500 kompetente Mitarbeiter aus mehr als 50 Nationen. Gegründet wurde das Unternehmen 2007. Nach einem IPO ist Leonteq seit 2012 an der SIX kotiert (LEON). Unlängst wurden auch die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet.

Ixios Asset Management ist ein unabhängiger Fondsanbieter, der 2019 in Paris gegründet wurde. Das Unternehmen verfügt dank seiner Gründer bereits über eine langjährige Erfahrung in der Finanzanalyse und technische Expertise in der Metallgewinnung. Auch im wertschriften-übergreifenden Research bestehen fundamentale Kenntnisse. Das Unternehmen verwaltet aktuell mehr als 300 Mio. EUR Vermögenswerte.